

| **Industrietransformation und Kreislaufwirtschaft:** Entwicklung zirkulärer Geschäftsmodelle

Zentrale Fragestellung:
Wer sind die Gewinner + Verlierer bei der Transformation zur nachhaltigen Circular Economy in NRW?

Stakeholder: Wissenschaft

Kurze Beschreibung der Herausforderung/ des Handlungsfelds	Politics + Legal	Economy	Society	Technology	Environment
	1: Unterschiedliche Voraussetzungen der Transformation bei Unternehmen und Start-Ups 1: mangelhafte Koordination und Definition von Verantwortlichkeiten 2: Fehlende Umsetzungsfinanzierung 4: Diskrepanz „Sonntagsreden“ <-> politische Priorität	3: „Zirkuläre Insel“ NRW vorstellen 3: fehlende Standards/Normen für zirkuläre Geschäftsmodelle - Sunk Costs/ Pfadabhängigkeiten 4: Externalisierung von Umweltkosten 4: Lohnkostenanteile zirkulärer Geschäftsmodelle	4: Jobverlustwandel 4: Kompetenzentwertung 4: Angst vor dem sozialen Abstieg - keine/kaum (Kunden-)Nachfrage nach Zirkularität 1: Integration aller Akteure 4/3: Routine +Bewährung linearer BM	„Exnovation“ muss betrachtet werden 2: Mehraufwand zirkulärer Geschäftsmodelle neben bestehenden linearen um entwickeln 2/3: langfristiger und unwissender Innovationsprozess	
	T+E = 3: Komplexität des zirkulären (nicht so wie CO ₂); 3: Unwissen über Delta: linear/zirkulär; 1: B2B-Netzwerke Komplexität erfassen				
	- Abgrenzung von Akteursgruppen und deren Betroffenheit fehlt - Struktur der Beschäftigung verändert sich - Fehlender Ausbildungsaspekt	- Bergbau als Vergleichsobjekt - Intern. Best Practices „Circularity Scouts“ - Circular Economy-Jahr Track (analog FÖJ) - Empfehlung für sozial-politische Flankierung (Clustering+Prio)		Akteure Bildungssektor (IHK)	
				Akteure und Netzwerke	
	politische Priorisierung/Vision	Innovative (Lösungs-)Ansätze		- MAGS: Relevanz con Circular Economy steigern - Forschungsförderung transdisziplinär!	
	Politische Unterstützung & Governance			Erfolgsfaktoren	

Abgeleitete wissenschaftliche Fragestellungen:

-